



Demokratische Volks-Ernenennung
Für Präsident in 1844.
General Winfield Scott.

Der Entscheidung einer demokratischen National Convention unterworfen.

Was sind eure Grundsätze?

Einem jeden wird es bekannt sein, ohne daß wir es hier wieder zu erwähnen nötig hätten, daß die Loko Koko Partei sich bemüht alles Gute, welches durch die demokratische Whig-Partei aufgebracht oder passirt wird, niederzubrechen, ohne uns auch etwas das nur halb so heilsam sei, zu substituiren. Das Volk ist aber nun solche Verfahrens-Art überdrüssig geworden, wendet sich um, und fragt ernsthaft: Was sind eure Grundsätze? oder, was sind die Grundsätze jenes, dem wir unser gedrücktes Land zu befehlen? Sie, als eine Partei, sind gegen einen beschränkten Tarif—gegen eine National-Bank und gegen Staats-Banken. Was, fragen wir nun, wollt ihr an deren Stellen einsetzen? Das Volk ist neugierig es zu wissen. Die Maasregeln der Whigs werden durchaus nicht verbeinhaltet—and sind folgende: Ein beschränkter Tarif—ein National-Geldbau—die Vertheilung der Einkünfte von den öffentlichen Käufern—and eine Veränderung der Constitution, welche die Veto-Gewalt des Präsidenten einschränkt.

Die Loko Koko, als eine Partei, widersetzen sich allen diesen Maasregeln—aber eine bloße Opposition ist nicht hinlänglich. Das Volk möchte und will wissen, was für andere Maasregeln versucht werden sollen, ehe es sich den heilsamen Whig-Maasregeln widersetzt. Es ist der Experimente müde—und weigert sich heute für eine Sache und morgen da g e g e n zu stimmen, bloß um den Ehrgeiz gewisser Demagogen zu füttern, oder deren Sünde zu füllen—and nicht weniger als eine Vorsehung ihrer Maasregeln befriedigt daselbe. Wenn die verworfene Union Constitution ein Jahr zuvor in die Hände der Loko Koko Mitglieder der Tennessee Gesetzgebung gegeben wäre, würden sie sich um die Wahl eines National-Conventions, für die Aufnahme eines Kandidaten für Präsident der Vereinigten Staaten ausgesprochen, welche im November 1843 in Baltimore gehalten werden soll. Wir zweifeln sehr ob der große Aufseher John C. Calhoun seine Ansprache der Entscheidung einer solchen Convention unterwerfen wird, indem sich schon verschiedene Zeitungen dahin geäußert haben, daß er Candidat sein könnte und man, einzelst über eine National Convention erörtert und nicht. Und es ist zur nämlichen Zeit klar genug, daß der kleine Herenmeister Martin Van Buren durch eine solche Convention aufgenommen werden muß, wenn die geringste Hoffnung für seine Ernählung vorhanden sein soll. Alles was wir hiez zu sagen haben besteht darin: macht es euch wie ihr es haben wollt; aber weder Calhoun, Van Buren, Buchanan oder Cass kann erwählt werden, sollte auch irgend einer die Ernennung einer National Convention erhalten; denn die Nullification des Ersten; die Sub-Treasury und die stehende Armee des Zweiten; die 10 Cents des Tages and the "democratic blood" des Dritten; und der Ehrgeiz oder der Versuch "jedem das Seine" vorzuenthalten des Aten, ist dem Volk noch zu frisch im Gedächtnis als daß es mit einem guten Vaterlands-Geßel für irgend einen von ihnen stimmen kann. Die große Frage wird, merkt was wir vorsehentlich, mit der Erwählung eines Präsidenten durch die Union, und nicht für eine Partei heilig sein, nämlich, eines demokratischen Whigs beseitigt werden.

Tennessee-Präsidenten-Candidaten.

Die Loko Koko Mitglieder der Tennessee Gesetzgebung haben sich zu Gunsten einer National-Conventions, für die Aufnahme eines Kandidaten für Präsident der Vereinigten Staaten ausgesprochen, welche im November 1843 in Baltimore gehalten werden soll. Wir zweifeln sehr ob der große Aufseher John C. Calhoun seine Ansprache der Entscheidung einer solchen Convention unterwerfen wird, indem sich schon verschiedene Zeitungen dahin geäußert haben, daß er Candidat sein könnte und man, einzelst über eine National Convention erörtert und nicht. Und es ist zur nämlichen Zeit klar genug, daß der kleine Herenmeister Martin Van Buren durch eine solche Convention aufgenommen werden muß, wenn die geringste Hoffnung für seine Ernählung vorhanden sein soll. Alles was wir hiez zu sagen haben besteht darin: macht es euch wie ihr es haben wollt; aber weder Calhoun, Van Buren, Buchanan oder Cass kann erwählt werden, sollte auch irgend einer die Ernennung einer National Convention erhalten; denn die Nullification des Ersten; die Sub-Treasury und die stehende Armee des Zweiten; die 10 Cents des Tages and the "democratic blood" des Dritten; und der Ehrgeiz oder der Versuch "jedem das Seine" vorzuenthalten des Aten, ist dem Volk noch zu frisch im Gedächtnis als daß es mit einem guten Vaterlands-Geßel für irgend einen von ihnen stimmen kann. Die große Frage wird, merkt was wir vorsehentlich, mit der Erwählung eines Präsidenten durch die Union, und nicht für eine Partei heilig sein, nämlich, eines demokratischen Whigs beseitigt werden.

Ohio Wahl.

Noch immer sind die Loko Koko mit ihrem Freuden-Geschrei wegen der Ohio Wahl nicht fertig. Nun laßt uns ihren Gewinn einmal untersuchen: Die Loko Koko Mehrheit über die Whig Stimme ist 3026; 8 in 9 der Abolitionisten Candidat erhielt 4887 Stimmen, also ist Hr. Schanon ein Minority Gouverneur. Bei Uebersicht über die Stimme für Gesetzgeber, findet man gleichfalls daß die Whigs eine Mehrheit der Populären Stimme, aber dennoch durch eine ungerechte Eintheilung, nicht die Mehrheit der repräsentanten haben. Unterfucht man die Sache weiter, so findet man daß 18,000 Stimmen we n i g e r in e h r Stimmen abgegeben haben, als in 1842. Dies zeigt einmal daß die ganze Whig Stimme nicht abgegeben worden ist. Daß aber der Staat in 1842 zu Gunsten der Whigs ausgesprochen wird, kann man deutlich aus der obigen Auseinandersetzung sehen, und nicht die Loko Koko geben dies gerne zu. Also können wir nicht einsehen daß die Loko Ursache haben über das Resultat so unaufrichtig zu frohlocken.

Neue Art Kartoffeln.

Eine ganz neue Art Kartoffeln sollen neulich von Süd-America eingeführt worden sein. Derselbe heißt es, sollen an Ranken, wie die Kürbissen, wachsen. Sie sollen sehr ergiebig sein. Dabei müssen dieselbe auch noch um so mehr vortheilhaft sein, indem man die Größern nach Belieben abnehmen, und dazwischen die Kleinern noch eine Zeitlang wachsen lassen kann.

New York Wahl.

Die in letzter Woche im Staat New York gehaltene Wahl ist zu Gunsten der Loko Koko Partei ausgefallen. Bond der Loko Kandidat für Gouverneur ist mit ungefähr 20,000 Stimmen Mehrheit erwählt. Viele unserer Whig-Freunde haben dieses Resultat schon im Voraus, nachdem sie sich überzeugt hatten, daß John Tyler, in der Hoffnung Unterstützung für die Präsidentenstelle von der Loko Koko Partei erbetteln zu können, sich mit seinem Anhang g e g e n die demokratische Whig-Partei gesetzt hatte. Beide Zweige der Gesetzgebung haben Loko Mehrheiten. Auch werden 10 Whigs und 24 Loko Koko den Staat im Congress repräsentiren.

Die populäre Stimme.

Bei der letzten Wahl in Pennsylvania wurden 225,000 Stimmen abgegeben. Es wurden 115,000 für r und 110,000 g e g e n die Loko Koko Tickets gegeben. Neben dem haben wir bei vereinter Abstimmung 3 Stimmen gegen die Stimme vom letzten Jahr in der Gesetzgebung gewonnen. Wo die Loko nun den großen Stimmen-Gewinn abrechnen, worüber sie so unaufrichtig frohlocken, können wir nicht begreifen. Wenn der Abfall im nächsten Jahr für die Loko so groß sein sollte als in dem seeben benannten, so ist der Schlüsselstein Staat ein Whig-Staat, und daß dies der Fall werden könnte, wäre durchaus nicht unmöglich, denn das Volk lernt seine Interessen kennen, weiß daß die Loko Koko Partei ihnen den drückenden Last, den wir zu bezahlen haben, aufgeladen hat, und wird fernherin derselben den Rücken kehren.

Ein ungepaßt.

Ein Hr. Sawyer, hielt neulich eine Loko Koko Anti-Tarif-Rede in Hamilton, Ohio, wobei er folgendes bemerkte: "Mitbürger, sag mir, warum bist du in meinem Hemde umher gelaufen, weil meine Eltern nicht wohlhabend genug waren, Hosen für uns zu kaufen."

"Ja" antwortete ein hartarbeitender Mann, der müde geworden war, seine leere Worte gegen einen Tarif, eines der Haupt-Quellen wodurch unser Land wieder glücklich gemacht werden muß,—anzuhören, "und wenn du diese Lehre fort bringst, so wirst du bald wieder ohne Hosen umher laufen."

Dies soll ein so großes Gelächter verursacht haben, daß der Sprecher, ohne sich lange besonnen zu haben, die Bühne verließ, worauf die Versammlung aufbrach.

Eine betrübte Geschichte.

Das "Louisville Journal" sagt, daß vor einigen Tagen ein Landmann und eine Frau, auf ihrem Wege nach jener Stadt, einen 4 Pferde-Wagen, welcher mit Heu beladen und von einem Neger getrieben wurde, antrafen, mit welchem der Mann einen Contract machte um nach der Stadt zu fahren. Es wird geglaubt daß der weiße Mann den Neger zu Dram tractirte und selbst mit tranf bis beide beissen waren. Ungefähr eine Meile von der Stadt fiel der Neger unter den Wagen, welcher ihn über die Beine gieng und beide abwärts. Die Pferde giengen soann durch, und als die Frau dies bemerkte sprang sie von dem Wagen und brach beide Beine. Der weiße Mann wurde nicht gewahr was vorgieng, bis daß die Pferde in der Stadt gehalten wurden, und man ihm die Folgen seiner Thorheit erzählte.

Die "Great Western."

Das Dampfschiff "Great Western" langte am vorgelagerten Sonntag in New York an, und hat London und Bristol Neugkeiten bis zum 22. October mitgebracht. Unter denselben finden wir aber nichts von großem Interesse für die hiesige Gegend. Der Baumwollensandel geht etwas langsam, jedoch sind die Preise nicht gefallen. Die Königin besand sich wohl und sprach davon Irland zu besuchen. Der utschland.—Es wird gesagt daß der Emperor von Rußland auf den 15. Berlin besuchen werde. Count de Felch und Count de Berthlen sochten am 4ten October einen Duell zu Ehrenburg; der letztere wurde gefährlich verwundet, und der Erstere auf der Stelle getödtet.

Wo fehlt's? Ist etwas leß?

Was fehlt in dem Loko Koko Haupt-Quartier in Harrisburg? Hat Col. Johnson David N. Porter aufgegeben, oder David N. Porter Col. Johnson. Es ist wohl bekannt daß D. N. Porter für Vice-Präsident auf dem Johnson Ticket laufen sollte. Nun aber seit einigen Wochen her, finden wir daß Porters Anhänger sich zu Gunsten von Gen. Cass zu schwenken scheinen. Es ist handgreiflich daß Trübel im Haupt-Quartier ist. Die Johnson und Porter Männer im innern des Staats, werden wohl etwas behutsam zu Werke gehen müssen, bis daß sie ihre Befehle von dem rechten Ort erhalten.

Krieg in Missouri.

Bei einer neulichen Militär Musterung zu Beonville, Missouri, machten sich eine Anzahl Knaben zusammen, uniformirten sich auf eine fantastische Weise, und paradirten auf dem nämlichen Grund mit dem Regiment. Der Colonel hierüber aufgebracht, beobachtete sein Regiment die "fantastischen" von dem Grund zu treiben; die Knaben aber, entschlossen den Grund nicht zu verlassen, wozu sie von den Zuschauern aufgemuntert wurden, trieben das Militär mit Steinen und allem was sie in die Hände bekommen konnten zurück. Während dem Geschrei wurde der Colonel von einem Stein getroffen und beinahe augenblicklich getödtet.

Schreiber-Applikanten.

Für Schreiber des Senats dieses Staats, haben sich bereits folgende Personen gemeldet: John W. Ryan, Philadelphia County. John J. McCahan, do. Charles W. Higgins, Northumberland Co. Henry Bühler, Harrisburg. Samuel D. Patterson, do. Hugh S. Morehead, Allentau. A. F. Glasbrenner, York County. Valentin Best, Columbia County.

Soloman Buchanan.

Soloman Buchanan der in Northampton County das Felleisen brauete, wurde auf 10 Jahre nach dem öffentlichen Zuchthause verurtheilt.

Worterbuch.

Am vorgelagerten Dienstag, als Hr. Willetts, wohnhaft in der Vine-Strasse zu Philadelphia, mit seiner Familie in der Strasse saß, wurden sie mit einemmal durch einen Pistolenschuß erschreckt. Der Inhalt der Waffe bestand aus einer Kugel, die nahe an dem Kopf des Hrn. Willetts vorbei in eine Wand fuhr. Man hat sich alle mögliche Mühe gegeben und den Täter ausfindig zu machen, aber bisher konnte man keine Spur von ihm entdecken.

Hopkins' Maschinen-Sträp.

Wir wünschen die Aufmerksamkeit des Publikums auf diese unübersehbare Sträp zu lenken. Derselbe ist durch die ganzen Vereinigten Staaten häufig im Gebrauch, und wo dieselbe einmal eingeführt worden sind, hat man niemals einen besseren Artikel gewünscht, oder nach einem andern als Hopkins' Sträp nachgefragt. Derselbe kann man in den Eisenwaaren-Stroh in dieser Stadt, zu einem ganz geringen Preis, kaufen.

Betrübtes Unglück.

Ein Correspondent des "Willesbarer Bausers" schreibt folgendes von Mount Pefono: "Ein Mann Namens Nathan Stevens von Connecticut kam neulich in diese Gegend mit einer kleinen Familie, und suchte sich ein temporäres Bleichhaus, und lang an sein Land zu klären. Vor einigen Tagen war er und seine Gattin abwesend, während welcher Zeit das Haus Feuer fieng, und mit zwei Kindern, nebst allen übrigen Geräthschaften, gänzlich zerstört wurde.

Zweite Aepfel.

Hr. Jacob Dubbs hat auf seiner Bauerey, in der-Birchford Township, dieser County einen Aepfel-Baum, der in diesem Sommer zweimal Aepfel getragen hat. Im August war der erste Erpfeiffen, eine kurze Zeit nachher stand der Baum in voller Blüthe, und nun hat er eine Anzahl Aepfel, von ungefähr der Größe einer Hickory-Nuß mit der Schale, anhängen. Dieser Baum wird wohl schwerlich in diesem County übertrieben werden können.

Unglückliche Begebenheit.

Vorigen Sonntag Morgen fand man zwischen dem Mädelwerk in Schweiners Mühle, zu Schmeisersville, Northampton Co., den Leichnam des Hrn. Boyer, eines jungen Mannes von ungefähr 30 Jahren. Man vermuthet, daß er Abends beim Aufstellen der Mühle einen Feuerschlag traf, und dadurch zu einem frühzeitigen Tode kam.

Congress.

Der Congress wird sich bis den 5ten December wieder versammeln und bis den 4ten März in Sitzung bleiben, zu welcher Zeit der gegenwärtige Congress endigen wird. Mag es doch der Vorfall eines jeden Mitgliedes sein, sich zu bestreben, etwas für unser gedrücktes Land vorzubringen zu helfen.

Brigade-Inspektor.

Hr. J. H. Ward, erster Marshall der Mayor's Office zu New York ist neulich auf die Anfrage hin festgesetzt worden, die Gesundheits-Commissioners um \$20,000 bis 28,000 betrogen zu haben. Nicht sobald wird er wieder solche Streiche spielen.

Ein Defanter.

Hr. J. H. Ward, erster Marshall der Mayor's Office zu New York ist neulich auf die Anfrage hin festgesetzt worden, die Gesundheits-Commissioners um \$20,000 bis 28,000 betrogen zu haben. Nicht sobald wird er wieder solche Streiche spielen.

Nasebluten.

Es wird gesagt daß das Nasebluten so leicht gestillt werden kann, wenn man den Arm auf der Seite des Naseblutes aus welchem das Blut fließt, in die Höhe hebt. Ob dies nun wahr ist wissen wir nicht. Man kann es aber einmal probiren, denn dies kostet ja nichts.

Delaware Wahl.

Bei der letzten Woche im Staat Delaware gehaltenen Wahlen, waren die Whigs siegreich. Sie haben ihren Congressmann und eine Mehrheit der repräsentanten in der Gesetzgebung erwählt.—Wohlgethan kleines Delaware.

Verhör für Mord.

Nathan Gaby, welcher bei einem Tanz zu "Solomons Tempel," in Berks County, einen gewissen Hrn. Krammlich mit der Faust tödtlich, ist bei der in letzter Woche zu Reading gehaltenen Court freigesprochen worden.

Edward B. Hubble.

Ein Gerücht ist im Umlauf, daß Edward B. Hubble in kurzem als Commisioner von Indischen Angelegenheiten ernannt werden würde.

Militärische Conventio.

Eine allgemeine Militärische Conventio soll auf den 2ten Montag im December in Washington gehalten werden.—Wer wird derselben von dieser Brigade bewohnen.

Ein Duell.

Es geht jetzt ein Gerücht daß vor einigen Tagen wieder ein Duell zwischen einem jungen Mann von Philadelphia, und einem von Baltimore, stattgefunden habe, welches sich damit endigte, daß der junge Mann von Baltimore schwer am Arm verwundet wurde. Die Namen haben wir nicht erfahren können.

Deutsche Einwanderer.

In der Stadt Cincinnati laugen noch täglich Einwanderer von Deutschland an. Ein Cincinnati Blatt sagt, daß am vorgelagerten Dienstag etwa 100 in dem Dampfboot Pinta, dort angekommen, welches alle gut aussehende Familien mit häufigen Gepäck gewesen.

Eine Schrauben-Fabrik in Rhode Island.

Eine Schrauben-Fabrik in Rhode Island verfertigt täglich 2000 Grob. Sie beschäftigt 200 Franzosen und 150 Männer und Knaben.—Sechshundert Tonnen amerikanischen Stangeisen werden jährlich gebraucht, \$130 die Tonne werth, nebst 750 Tonnen Pennsylvaniaer Kohlen.

Aepfel.

Im Staat Ohio sollen die Aepfel dieses Jahr überaus reichlich gerathen sein und einen ungewöhnlich delikaten Geschmack besitzen. Auf dem Markt zu Cincinnati bringen dieselben von 75 bis 80 Cents das Barrel.

Ein Whig Staat.—Die Einnahmen des Staats Massachusetts werden in diesem Jahr die Ausgaben um \$27,000 übersteigen. Dies spricht gut für die dortige Whig-Partei.

Die Zeiten.—New Yorker Zeitungen im Allgemeinen geben uns die erfreuliche Versicherung, daß die Zeiten sich seit der Passirung des Tarif-Gesetzes bedeutend verbessert haben.

Henry Clay.—Bei einer neulich in dem Staat Tennessee gehaltenen Staats-Convention, wurde Henry Clay als Candidat für President aufgenommen.

Alle Klage sache.—Bei der Suprem-Court zu Berlin, wurde neulich eine Klage sache entschieden, welche schon vor 300 Jahren gestiftet worden war.

Tennessee.—Die Gesetzgebung von Tennessee hat neulich ein Gesetz passirt, welches den Banken erlaubt kleine Noten auszugeben.

Electionen.—James Buchanan ist gegenwärtig in New York, und John C. Calhoun wird auch in wenigen Tagen dort erwartet. Die sind früh an der Arbeit.

Briefe aus England und Irland berichten, daß nächstes Jahr eine außerordentliche Masse von Emigranten zu uns herüberkommen werden.

Profitorlich.—Das Neu-Jersey Staats-Gefängniß hat letztes Jahr 5000 Thaler mehr eingetragen, als es Unkosten verursachte.

34. November und säubert das Blut.—Die Anwendung des Prinzips von Purgiren ist anerkannt daß es eines der größtmöglichen Mittel zur Heilung und Abwendung von Krankheiten sei, es ist von größter Wichtigkeit anzusehen welche Medicin fähig ist den gewünschten Erfolg hervorzubringen, auf die leichteste, und gleichzeitig auf die wirksamste Manier.

Brandrets universal Kräfte.—Die Rillen vertreiben alle schädlichen Anhängen, reinigen und beleben das Blut, und ihre guten Effekte sind durch keine Unannehmlichkeiten widerstanden, da sie ausschließlich nur aus Pflanzen bereitet sind und jenen die sie gebrauchen nicht gefährlich; und ihre Effekte sind so sicher wie einig; sie werden täglich angewandt für Unmündige, für die Jugend, für männliche und alte Geseis, und bei Frauenzimmern in höchst kritischen und bedenklichen Umständen. Sie zerstören oder erschüttern die körperlichen Funktionen nicht, sondern bringen sie zur Ordnung und ersetzen ihre Gesundheit wieder.

Man kauft sie in Allentau bei N. F. Nube, Postmeister, und im Lande bei den Agenten, die in einer andern Spalte dieser Zeitung bekannt gemacht sind.

Thomas Craig

Macht seinen Freunden und dem Publikum überhaupt bekannt, daß er einen Holzhof in der Stadt Allentau, bei der großen Lecha Brücke, eröffnet hat, wo er auf Hand hat, ein Assortiment von Banholz, nämlich:

Gelb und Weißpint-Ahorboards von der besten Sorte, Planken, Gelbpint-Schwallen, Hämslock, Schwallen, Sparren, Balken, jede Art Bretter, Bauholz, Feis, Pfosten, Maerlaten,

so wie überhaupt alle Arten Bretter und Banholz.

Er wird jederzeit eine gute Auswahl von den obigen Artikeln auf Hand halten die er zu sehr billigen Preisen zu verkaufen im Stande ist.—Das Publikum wird achtmals voll eingeladen anzurufen und für sich selbst zu urtheilen.

Bills werden jederzeit auf Bestellung von uns pünktlich besorgt für alle Arten Banholz von jeder Länge, von 10 bis 45 Fuß.

Casper Klefner, Agent.

Nov. 16, 1842. nq-10

Deffentliche Vende.

Samslags den 20sten November um 12 Uhr Mittags, soll an dem Hause des verstorbenen Peter Haul, leßthn von der Stadt Allentau öffentlich verkauft werden:

Eine 24 Stunden-Uhr mit Kasten, eine Sackuhr, Dreß, Dreh, Küchenschrank, Bett und Bettladen, Tische und Stühle, ein Hofsegen, ein guter kupferner Kessel, ein Brennfessel, so wie verschiedene Artikel die zu der Dokerei gehören, Schumacher-Geschir, und sonst noch viele Artikel zu weilläufig zu melde.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

M. D. Oberhard, } Er'ors.

David Haul, } Er'ors.

November 16. nq-3m

Nachricht

wird hie mit gegeben, daß die Unterzeichneten als Executors von der hinterlassenschaft des verstorbenen Peter Haul, leßthn von der Stadt Allentau, Lecha County ernannt worden sind.—Alle, welche noch auf irgend eine Art an die besagte hinterlassenschaft schuldig sind, werden hie mit aufgefordert bis den 2ten Januar 1843 abzugeben, und solche, welche noch rechtmäßige Forderungen haben, belieben ihre Rechnungen innerhalb besagter Zeit wohlbedächtig einzubändigen.

M. D. Oberhard, } Er'ors.

David Haul, } Er'ors.

November 16. nq-6m

Befanntmachung.

Nachricht wird hie mit gegeben daß die Unterzeichneten als Administratoren des verstorbenen John Danner, leßthn von der Stadt Allentau, Lecha County, angestellt worden sind.—Alle diejenigen welche eine Forderung an besagte hinterlassenschaft haben, werden ersucht solche bis den 1sten Januar wohlbeständig einzubändigen,—und solche die noch schuldig sind werden ebenfalls ersucht abzubezahlen.

Christina Danner, } Er'ors.

Peter Hoffman, } Er'ors.

November 16. nq-3m

Marktpreise.

Artikel.	per	Allent.	Cashon
Kleber	Barrel	\$5 50	\$5 60
Weizen	Duschel	85	87
Hoggen	—	65	67
Weißkorn	—	45	50
Hafer	—	32	31
Buchweizen	—	60	45
Klebsaamen	—	1 62	1 75
Klebsaamen	—	4 00	4 60
Timothsaamen	—	2 50	2 75
Gründbirnen	—	20	25
Salz	—	60	75
Butter	Pfund	12	15
Unschitt	—	9	8
Wachs	—	26	20
Schmalz	—	7	12
Schinkenfleisch	—	7	8
Seitenstücke	—	05	7
Berken Garn	—	8	12
Eier	Duz.	12	09
Hoggen Whisky	Gal.	25	20
Weyß Whisky	—	25	25
Leinöhl	—	56	68
History Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen Holz	—	3 50	3 75
Steinbohnen	Tonne	3 50	4 50
Gips	—	5 00	4 25

Uebersicht der Märkte.

Caamen.—Klebsaamen bringt \$4 50 bis \$4 62 und Klebsaamen \$1 50.

Klebsaamen und Weizen bringt \$4 25 bis \$4 50. Hoggenmehl \$2 25 und Weiskornmehl \$2 37 bis \$2 50.

Getraide.—Waizen bringt \$7 bis 90 Cts.; Weiskorn 52 Cents; und Hoggen bringt 59 Cents; Hafer verkaufte an 23 Cents.

Biehmärkt.—Das Hundert Pfund Minderfleisch bringt \$3 bis \$5 00; Rufe mit Häften brachten \$17 bis \$24. Schweinefleisch bringt \$4 50 bis \$5 50.

Affigene Verkauf

von sehr schätzbaren

Strohgütern u. s. w.

Freitags und Samslags den 25ten und 26ten November, soll am Stech von Deu j a m i n K a m m e r e r, nahe Bergr's Mühle, in Ober Saucona, öffentlich verkauft werden, nachstehendes, zum Besten der Creditoren des besagten Benjamin Kammerer, überdriebenes Eigentum, nämlich:

4 Pferde, 2 Kühe, ein 4 Räderwagen und Baddies, ein Darborn-Wagen, eine Carriage, 2 Schilten, Ege, eine große Pferchendeckel von Verbergesfahr, Sattel und Zäume, einige Ceits Geschir für Carriages, so wie eine große Verschiedenheit von Bauerei-Geräthschaften zu umständlich zu melden—nebst allerlei

Handgeräth.

bestehend aus einer schönen Epheubr, einem sehr schätzbaren Piano, Betten und Bettladen, Deck mit Rohr, ein Kleiderkranz, Bureau, Desf, Tische und Stühle, Spiegel, eine 8 Tag Uhr, Carpets und andere Artikel—so wie eine

Verschiedenheit von Strohgütern.

als: 500 Tonnen Steinföhlen, (welche auch zu jeder Zeit Privatim verkauft werden,) 11 vorzügliche neue Decken mit Rohr, Schindeln b'm Laufend, Stangen, Eisen, englischer Schear- und Pfister-Stahl, Aexte, Beilchen, Winkeln, Messeln und Handhägen—Kücheln Waaren—Deutsche und Norfolk, Rächen und Schloßer, Banden und Schrauben, Haeken, Scheeren, Kompas, gläserne Knobs, Tisch Messern und Gabeln, Britania Kessel, Schaufeln, Heu und Mist-Gabeln u. s. w.

Groceries.

Zucker beim Pfund, Molasses und Korn-Vranntwein beim Barrel.—Gin, Prantzy, Wein, Cordial, Rum, Rishol, Caxal, und Re der Firnis, Resin, Weiß Schab, Del Gänstlers,—irdenes Geschir, leere Fässer u. s. w.

Trockene Waaren, als:

Supperisches Tuch, Cashmere Sacketts, Violet Tuch für Ueberzüge, Delvet, Beaversches, Flannel, Del Tuch, Molline, 3 tausend Des-nemudische Cautune, 350 Hürs Merinos, Seiden von jeder Art für Dreßen, Molline de Lain, Bombazine, Binghams, Westingzug Cashmir, del, Hecks, Tischstücker, seidene, leinene und baumwollene Tücher, Strümpfe für Männer und Frauen, Hanfshuhe, Grab für Damen Anzüge, Gaus, Vänder, Faces und Geglugs, Cabinet, Cämbric, Stods, Kragen, Knöpfe, u. s. w.—Ferner: eine große Verschiedenheit von Hüten, Schuhen, Spiegel,—Büsten von jeder Art—Glas- und Zainen-Waaren, Fensterglas—rothe, schwarze und weiße Farbe—spanisch Braun, Wippen, Morocco Leder—und sonst noch allerlei Artikel, welche gewöhnlich in einem Landstrob zu finden sind.

Der Verkauf fängt an beiden Tagen um 10 Uhr Vormittags an und dauert bis 10 Abends—die Bedingungen und Aufwartung von

A. R. Witman, } Affigene.

Johnab Fry, } Affigene.

Der Verkauf geistiger Getränke wird nicht getödtet und wer dieses Verbot übertretet, muß mit den Folgen zufrieden sein.

November 9. 1842. nq-3m

Deffentliche Vende.

Mittwochs den 30sten November sollen an dem Hause des verstorbenen John Danner, leßthn von Allentau, Lecha County, folgende Artikel auf öffentlicher Vende verkauft werden:

Betten, Tische und Stühle, Desen, Hausuhr, Carpets, 3 Pferde, Kühe, Scheweine, Flug, Ege, ein guter 2-Räder Wagen und noch vielerlei Haus- und Bauern Geräthe zu weilläufig zu melde.

Die Vende wird um 12 Uhr ihren Anfang nehmen,—und die Bedingungen bekannt gemacht werden von

Christina Danner, } Er'ors.

Peter Hoffman, } Er'ors.

November 16. nq-3m

Washingtons Leben.

ist billig in dieser Druckerei zu verkaufen.